

FALKENSTEINER AMTSBLATT



29. Januar 2009
18. Jahrgang
Nr. 01

Mitteilungsblatt für die Stadt Falkenstein/V., die Ortsteile Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau sowie für die Gemeinde Neustadt.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

FALKENSTEIN

Beschlüsse zur 47. Tagung des Stadtrates der Stadt Falkenstein am 18.12.2008

Anwesende Stadträte: 11 + 1

Öffentlicher Teil

Beschluss – Nr.	Bezeichnung
08/47/661	Protokollbestätigung vom 20.11.2008 (einstimmig)
08/47/662	Bürgerpreis der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein – Zustimmung zu Vorschlägen für die Ehrung (einstimmig)
08/47/663	Entwurf Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2009 – 1. Lesung (einstimmig)
08/47/664	Instandsetzungs- und Aufgabenprogramm 2009 – 1. Lesung (einstimmig)
08/47/665	Stadtsanierung: Objektliste „Gründerzeitviertel“ 2009 – 1. Lesung (einstimmig)
08/47/666	Stadtsanierung: Objektliste „Innenstadt“ 2009 (einstimmig)
08/47/667	Jugendplan 2009 – 1. Lesung (einstimmig)
08/47/668	Veranstaltungskalender 2009 – 1. Lesung (einstimmig)
08/47/669	Stundung Gewerbesteuer (einstimmig)
08/47/670	Finanzangelegenheit – überplanmäßige Ausgaben (einstimmig)

Informationen Veranstaltungshinweise

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss – Nr.	Bezeichnung
08/47/671	Finanzangelegenheit – Kostenlose Schulspeisung (einstimmig)

ANZEIGE



Friedemann Wendler
DACHDECKERMEISTER

- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- PREFA - Dach
- Solardach

08223 Falkenstein-Dorfstadt • Reumtengrüner Str. 54
Telefon 0 37 45 - 7 11 48 • Telefax 0 37 45 - 75 18 55

Kinderärztlicher Notdienst für den Monat Februar 2009

Datum	Zeit	Diensthabender	Telefon
01.02.	07-22	Frau DM Dörffel	037606/2202 o. 03744/211548
02.02.	19-22	Frau DM Stark	01723792370
03.02.	19-22	Herr Dr. Reiher	03765/12138 o. 63476
04.02.	14-22	Frau SR Schwarz	01729412743
05.02.	19-22	MVZ Obergöltzsch	03744/3612053
06.02.	14-22	Herr FA Stark	01723792370
07.02.	07-22	Herr FA Stark	01723792370
08.02.	07-22	Frau DM Stark	01723792370
09.02.	19-22	Frau DM Jacob	017683229565
10.02.	19-22	Frau DM Lange	01733663063
11.02.	14-22	Frau DM Stark	01723792370
12.02.	19-22	MVZ Obergöltzsch	03744/3612053
13.02.	14-22	Frau DM Lange	01733663063
14.02.	07-22	Frau DM Ressel-Gündel	03661/675146
15.02.	07-22	Frau DM Ressel-Gündel	03661/675146
16.02.	19-22	Frau Dr. Kroneberger	01704759268
17.02.	19-22	MVZ Obergöltzsch	03744/3612053
18.02.	14-22	Frau DM Jacob	017683229565
19.02.	19-22	Frau DM Ressel-Gündel	03661/675146
20.02.	14-22	Frau Dr. Schürer	01748913597
21.02.	07-22	Frau Dr. Schürer	01748913597
22.02.	07-22	Frau Dr. Schürer	01748913597
23.02.	19-22	Herr FA Stark	01723792370
24.02.	19-22	Frau DM Lange	01733663063
25.02.	14-22	Frau DM Schädlich	03765/12240 o. 01718914168
26.02.	19-22	Frau DM Dörffel	037606/2202 o. 03744/211548
27.02.	14-22	MVZ Obergöltzsch	03744/3612053
28.02.	07-22	Frau DM Jacob	017683229565

Ab 22.00 Uhr sind die Rettungsstelle im Klinikum Obergöltzsch in Rodewisch sowie das Krankenhaus in Greiz zuständig. Eine Notfallsprechstunde findet jeweils samstags, sonn- und feiertags von 9.00-12.00 Uhr in der Praxis des Diensthabenden statt.

01.02.09.	Frau DM Dörffel, Markt 5, Lengelfeld, Tel. 037606/2202
07.02.	Herr FA Stark, Wernesgrüner Str. 1a, 08228 Rodewisch, Tel. 03744/34854
08.02.	Frau DM Stark, Wernesgrüner Str. 1a, 08228 Rodewisch, Tel. 03744/34854
14.+15.02.	Frau DM Ressel-Gündel, Brunnengasse 2, 07973 Greiz, Tel. 03661/6630
21.+22.02.	Frau Dr. Schürer, Brunnengasse 4, 07973 Greiz, 03661/2824
28.02.	Frau DM Jacob, Heinrich-Mann-Ring 19, 07973 Greiz, Tel. 03661/41288

NEUSTADT

Beschlüsse von der Öffentlichen Tagung des Gemeinderates am 10. Dezember 2008

Anwesende Gemeinderäte: 7 + 1

Öffentlicher Teil

Beschluss – Nr.:	Bezeichnung
927	Protokollbestätigung vom 12.11.2008 (mit 1 Änderung einstimmig)
928	Überplanmäßige Ausgaben 2008 (einstimmig)
929	Einbau einer Solarluft-Kollektor-Anlage für das Bauhof-Sozialgebäude (7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)
930	Umstufung eines Teiles der B 169 zur Gemeindestraße (einstimmig)

Geburtstage im Februar

Allen Geburtstagskindern der Gemeinde Neustadt meine herzliche Gratulation zum Ehrentag und die besten Wünsche für das kommende Lebensjahr. Ihre Bürgermeisterin Gisela Schöley

Pläne sind die Träume der Verständigen.

Ernst Freiherr von Feuchtersleben

Neustadt

11.02.	Auerswald, Helga	zum 70.
11.02.	Schramm, Lydia	zum 88.
14.02.	Gehrisch, Edgar	zum 75.
24.02.	Knorr, Gisela	zum 70.

OT Poppengrün

03.02.	Leistner, Irene	zum 80.
16.02.	Frank, Helene	zum 77.
17.02.	Roßner, Manfred	zum 79.
23.02.	Röder, Eberhard	zum 75.

OT Siebenhitz

02.02.	Kempt, Annemarie	zum 84.
06.02.	Graichen, Friedrich	zum 70.

Jahresrückblick 2008 und Ausblick auf das Jahr 2009

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Neustädter,

das Jahr 2009 hat schnell an Fahrt gewonnen und wir dürfen gespannt sein, was es für uns bereithält. Die Aussichten werden uns nicht rosig geschildert, aber wer kann schon passende Vorhersagen treffen. In dieser schnelllebigen Zeit, in der die Dinge wirklich unvermutete Wendungen nehmen, ist es tatsächlich schwierig Ausblicke zu formulieren. Ich werde es trotzdem versuchen, denn Ziele hat man zu jeder Zeit so auch in der gemeindlichen Arbeit und diese versuchen wir umzusetzen. Umwege oder auch die entsprechende Geduld gehören auf diesem Weg dazu.

Beginnen möchte ich mit dem leichteren Teil, dem Rückblick auf das gemeindliche Jahr. Unser Haushaltsplan ist immer der Fahrplan nach dem wir arbeiten. Dabei haben die Investitionsvorhaben besonderes Gewicht. Priorität 2008 hatte dabei ganz klar die Fertigstellung unseres neuen Feuerwehrdepots. Für die Gemeinde ein großes Objekt hinsichtlich der Investitionssumme aber auch hinsichtlich unserer Bestrebungen energetisch neue Wege zu beschreiten. Mit der Einweihung des neuen Hauses für unsere Feuerwehr, welches gleichzeitig ein Modellprojekt für CO₂ neutrale Beheizung und Belüftung ist, gingen fast 4 Jahre intensiver Arbeit ins Land.

Viele Beteiligte haben sich für das Gelingen des Projektes eingesetzt. Begleitet wurden diese Bemühungen aber auch von einer Vielzahl von Diskussionen vor allen darüber, ob sich die theoretischen Überlegungen und Berechnungen in der Praxis bewähren und ob alles finanziell abgesichert werden kann. Es war ein steiniger Weg und nun, wo wir diesen Weg zu Ende gegangen sind, bin ich umso mehr davon überzeugt, dass er sich gelohnt hat. Auch finanziell konnten wir das Objekt Dank der letztendlich ausreichenden Fördermittel gut schultern. Die Feuerwehr hat an Ihrem Haus maßgeblich mitgewirkt und steht, wie ich einschätze, voll hinter dem Ergebnis. Ich bin sehr froh, dass die Gemeinde mit dem Depotneubau auch aus Sicht der Erfüllung einer kommunalen Pflichtaufgabe heraus, den Kameraden und Kameradinnen für ihr verantwortungsvolles Ehrenamt nunmehr ordentliche Arbeitsverhältnisse bieten kann. Gleichzeitig haben wir aber auch für den Klimaschutz und für den eigenen Haushalt der späteren Jahre etwas getan. Wir sind mitten im 1. Erprobungsjahr und die bisher erreichten Ergebnisse bestätigen die prognostizierten Werte.

Ende April 2009 werden wir die Ergebnisse für das erste Jahr auf

dem Tisch haben und in einem Evaluierungsbericht, der übrigens auch Bestandteil der Förderung ist, dokumentieren. Es ist zu erwarten, dass sich die erzielten Werte wie Wärmeertrag und Produktion von Elektroenergie jährlich unterscheiden werden. Dafür sind vor allem die Wetterverhältnisse wie Sonnenscheindauer, Schneeverhältnisse, Temperaturen und Windverhältnisse verantwortlich. Da wir die technischen Möglichkeiten haben, dies genau auswerten zu können, ist eine Optimierung der Anlage sowie Schlussfolgerungen bezüglich Einflüsse und deren Wirkungsweise möglich.

Unser Depot wird immer mehr von Fachleuten, die sich mit erneuerbarer Energie beschäftigen und im Rahmen von Exkursionen besucht. Durch unseren Aktionstag im September 2008 konnten wir ebenfalls Interesse wecken. Im Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Dresden als Förderstelle für das Modellprojekt, werden ebenfalls unsere Ergebnisse öffentlichkeitswirksam vermarktet, um weitere Anwendungen in gleicher oder auch modifizierter Form anzuregen.

Bezüglich Energieeffizienz hat Neustadt schon einiges erreicht und wird seitens des Landkreises als Vorreiter genannt. Mit dem Projekt

Erneuerung der Straßenbeleuchtung waren wir die ersten, die bei der Straßenbeleuchtung Dimmer eingesetzt haben. Mittlerweile wenden weitere Kommunen dieses Modell an. Der Erfolg kann hier bereits mit beeindruckenden Zahlen nachgewiesen werden. Nach einjähriger Laufzeit hat die Auswertung von 3 Dimmern in den Ortsteilen Neustadt und Poppengrün eine Einsparung von 41 - 45 % ergeben. In Geld ausgedrückt sind dies eine Einsparung von 3211 € sowie 15.740 KWh und 8,6 t CO₂.

Als weiteres Objekt in Richtung erneuerbarer Energie / Energieeffizienz hatten wir uns bereits 2008 die Umnutzung der ehemals militärisch genutzten Gebäude Pfortnerhaus und LKW - Garagen auf dem Bezelberg für die Belange des Bauhofes vorgenommen. Die Umsetzung verschiebt sich nun in das neue Jahr, wobei schon einige Vorbereitungsarbeiten getroffen werden konnten. Gefördert werden wir hier über das ILE - Förderprogramm.

Fest steht schon, dass an das kleine Sozialgebäude für den Bauhof zur Heizungsunterstützung eine Solarluftkollektor-Anlage angebracht wird. Geplant ist ebenfalls die große Fläche der LKW - Garagen mit Photovoltaikmodulen auszustatten.

Kurzfristig beginnen werden wir mit einer Studie zum Einsatz von

NEUSTADT

erneuerbarer Energie / Energieeffizienz für die gesamte Gemeinde. Ziel ist es, aus dieser Studie weitere sinnvolle Projekte für das Gemeindegebiet abzuleiten. Diese sollen sich nicht nur auf kommunale Bereiche beschränken, sondern auch den gewerblichen und privaten Sektor ansprechen bzw. auch auf sinnvolle Kombinationen zwischen den genannten Bereichen zielen. Geplant ist hier einen Arbeitskreis zu bilden, der sich diesem speziellen Thema annimmt. Ich würde mich freuen, wenn sich Interessenten aus der Bürgerschaft und der Unternehmen für die Mitarbeit in diesem Gremium in der Gemeindeverwaltung melden würden.

Sie sehen, das Thema „Energie“, deren Einsparung bzw. effizienter Einsatz wird uns in den kommenden Jahren umfassend beschäftigen. Es wird immer Teil unserer Vorhaben sein, schon aus der Notwendigkeit heraus, etwas für unsere Umwelt zu tun, aber auch um unseren jetzigen Standard halten zu können und ihn weiterhin bezahlbar zu gestalten. Breiten Raum im Haushalt 2008 nahm ebenfalls die Werterhaltung ein. Völlig normal, alles was wir in den letzten Jahren investiert und saniert haben, kommt in die Jahre und will gepflegt und erhalten werden. Dazu gehörten die folgenden Maßnahmen:

- Dachdeckung auf dem Bürgerhaus Neustadt.
- Sanierung der Rasenfläche des Sportplatzes.
- Erhaltungsmaßnahmen an Gehwegen.
- Sanierung des Kriegerdenkmals in Poppengrün.
- Wegebau am Rand-, Schöniger- und Triebweg über die Flurbereinigung in nunmehr richtiger Qualität, so dass über viele Jahre nur im geringen Umfang Werterhaltungsmaßnahmen notwendig sind.
- Diverse Werterhaltungsmaßnahmen in und an unseren kommunalen Häusern

Zu dieser Aufzählung gehören auch die Ausbesserungsarbeiten am Winnweg. Leider konnten diese durch den Wintereinbruch noch nicht zu Ende geführt werden. Herausgestellt hat sich dabei auch, das hier umfangreichere Arbeiten als geplant notwendig werden. Im Frühjahr werden wir mit den Ausführungen beginnen.

Damit sind wir bei den geplanten Maßnahmen für 2009. Wie bereits

erwähnt, betrifft dies vor allem die Umnutzung der Gebäude auf dem Bezelberg für die Belange des Bauhofes. Nach Vorliegen des Förderbescheides können wir auch ein Teilstück der Siedichfurer Straße in Neudorf in Stand setzen. Geplant ist auch die Errichtung eines kleinen Spielplatzes im Sportplatzbereich Neustadt sowie der Umbau des bisher von der FFW genutzten Vereinsraumes im Bürgerhaus Neustadt zu einem Laden. Über die Flurbereinigung und mit Kostenbeteiligung der Gemeinde soll der Durchlass der Treba am Winnweg erneuert werden. Ebenfalls gedenken wir eine neue Schutzhütte auf dem Bezelbergplateau aufzustellen. Ungelöst bezüglich der Gestaltung sind immer noch Begrüßungstafeln, die an den Einfallspunkten der Gemeinde geplant sind. Diesbezüglich bedanke ich mich bei den Bürgern, die hierzu bereits Vorschläge gemacht haben. Unsere Haushaltslage kann zum Zeitpunkt als stabil bezeichnet werden. Wir arbeiten sparsam und haben eine gesunde Rücklage gebildet, die es uns erlaubt, sich bietende Chancen der Förderung zu nutzen. Wir können weiterhin Neues angehen unter anderem auch mit dem Ziel, eine bessere und nachhaltige Wirtschaftlichkeit zu erreichen. Unsere Kredite (die im großen Umfang rentierlich sind) werden konsequent zurückgezahlt, wobei wir auch, wie in diesem Jahr, Sondertilgungen vornehmen, um die Zinslast zu minimieren. Von großer Bedeutung ist es für den Haushalt wie sich Wirtschaft, Handel und Gewerbe in unserem Ort entwickeln. Ein Indiz dafür ist die Gewerbesteuer. Vergleicht man jedoch die Haushalte der vergangenen Jahre sind hier weniger Einnahmen zu verzeichnen. Wie sich die derzeitige Finanzkrise in unseren Betrieben niederschlägt und die Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt sein werden, ist noch nicht absehbar. Hoffen wir, dass die bestehenden Arbeitsplätze erhalten bleiben können, als wohl wichtigstes Anliegen und Einflussgröße überhaupt.

Noch sind wir in diesem Jahr nicht gezwungen die Steuern zu erhöhen, wobei wir weit unter den vom Land empfohlenen Hebesätzen liegen. Dieser Umstand wirkt sich wiederum für die Gemeinde nachteilig aus, indem sich dadurch die Schlüsselzuweisungen des Landes verringern. Aufgestockt wurden im Haushalt die Mittel für soziale Zwecke. So

wurde im Gemeinderat beschlossen, Familien zu unterstützen, für die es problematisch ist, den Kindern ein warmes Mittagessen zu ermöglichen. Ich hätte nie gedacht, dass ich diesen Satz einmal schreiben werde in einem reichen Deutschland, dass so viele Milliarden für andere Dinge ausgibt, deren Zukunftsträchtigkeit in Frage steht. Bei unseren Kindern wäre es eindeutig – sie sind unsere Zukunft!

Speziell für unsere neuen Erdenbürger der Gemeinde haben wir seit 2008 das Begrüßungsgeld in Höhe von 100 € als Gutschein für Kinderausstattung eingeführt. Zur großen Freude der Eltern und der Gemeinde konnte an 8 Familien dieser Gutschein übergeben werden.

Es bietet sich bei diesem Thema an, für unseren Kindergarten zu werben. Seit 2008 können auch Kinder ab 1 Jahr aufgenommen werden. Die Ausstattungsgegenstände hierfür wurden angeschafft und auch gefördert. Wie bereits berichtet, hatten wir in den letzten zwei Jahren eine große Anzahl an Schulanfängern, die unsere Einrichtung verlassen mussten. Derzeit haben wir noch freie Kindergartenplätze und möchten daher im Besonderen unseren Kindergarten empfehlen. Ihre Kinder werden hervorragend betreut. Dafür sorgen gut ausgebildete Kindergärtnerinnen, die mit dem Herzen ihren Beruf ausüben, eine schöne Einrichtung mit großem Garten und der konzeptionellen Ausrichtung „Mit allen Sinnen Natur erleben“, aber auch das Angebot für Englischunterricht dürfte hier interessieren. Das Jahr 2008 hatte auch einige Höhepunkte, die zum Teil jährlich wiederkehrend aber auch neu entstanden sind. Ich denke hier an

- Höhenfeuer organisiert über FFW und Gemeinde
- den Himmelfahrtsgottesdienst organisiert über die Kirchengemeinde mit Unterstützung von Bauhof und Kegelverein
- das Bezelbergfest, organisiert über Herrn Frühauf als Eigentümer und zukünftigen Investor für einen Teil des Bezelbergareals, mit Unterstützung der Vereine, der Gemeinde und der Kirchengemeinde
- 1. Treffen der Militärhistoriker auf dem Bezelberg organisiert von Herrn Frühauf
- Einweihung des neuen Depots organisiert durch FFW und Gemeinde
- Agilityturnier organisiert vom

Sport- und Gebrauchshundeverein Neustadt e.V.

- Durchführung eines Aktionstages im Depot organisiert durch Gemeinde und FFW
- Fußballspiele von Mannschaften aus ganz Deutschland der Regional- und Oberliga, organisiert durch die SG Neustadt / Abt. Fußball
- Züchteraussstellung organisiert durch den Kaninchen und Geflügelzüchterverein
- Besuch des Neustadttreffens in Neustadt an der Donau organisiert über die Gemeinde
- Pyramidenfest / Seniorenweihnachtsfeier organisiert über die Gemeinde

In diesem Jahr findet turnusmäßig kein Bezelbergfest statt, dafür wird voraussichtlich die SG Neustadt / Abt. Fußball wieder ein Sommerfest organisieren. Terminlich bereits feststehend wird für den 22. August 2009 wieder ein Hoffest in Poppengrün vorbereitet. Das Neustadttreffen findet in diesem Jahr in Neustadt / Spree vom 03. bis 05.07.2009 statt. Teilnahmemeldungen sind noch möglich.

Ich könnte diese Aufzählung von Aktivitäten über das Jahr nicht vornehmen, wenn es neben den Bediensteten der Verwaltung nicht die vielen Ehrenamtlichen gäbe, die sich für die Gemeinde stark machen und sich auf vielfältige Weise engagieren. Ob als Gemeinderat, Mitglied der Ausschüsse, als Kameradin oder Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr, als Mitglied in unseren Sportvereinen, für die Ausbildung unserer Jugendlichen, für die Betreuung unserer Senioren, für die Unterstützung der Verwaltungsarbeit für das Bibliothekswesen, für Chronikarbeit, für die Aktualisierung der gemeindlichen Internetpräsentation und den vielen Dingen, die erledigt werden müssen ohne dass es gleich jeden auffällt, die aber zu einem ordentlichen Erscheinungsbild einer Gemeinde entscheidend beitragen. Ohne diese Bürger wäre das Dorfleben regelrecht gelähmt und eigentlich nicht vorstellbar. Und wir wissen dieses Engagement sehr zu schätzen! Umso mehr freut es mich, dass die Sparkasse Vogtland eine Stiftung ins Leben gerufen hat, die zum Ziel hat, bürgerschaftliches Engagement besonders zu würdigen. Erstmalig wurde von der Sparkasse Vogtland Geld für die Verwaltungsgemeinschaft zur Verfügung gestellt, dass die Gemeinden der Verwaltungs-

NEUSTADT

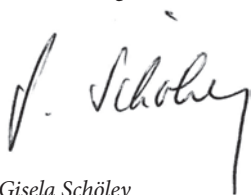
gemeinschaft als Bürgerpreis an ehrenamtlich Tätige vergeben konnten. Dieser Preis soll eine jährliche Auslobung finden. Im Gemeinderat wurde die schwierige Entscheidung getroffen, den Bürgerpreis 2008 an Herrn Detlef Dörner aus Poppengrün für seine jahrelange Tätigkeit in der FFW und als Ausbilder von Nachwuchs für das Feuerlöschwesen zu vergeben.

Das Thema ehrenamtliche Arbeit möchte ich nicht abschließen ohne auf die kommenden Kommunalwahlen hinzuweisen. Am 07. Juni werden die neuen Gemeindeparlamente gewählt, die dann die Geschicke der Gemeinde für die nächsten 5 Jahre bestimmen. Unser nächster Gemeinderat wird wieder aus 12 Räten bestehen. Im Hinblick auf diese Wahl hoffe ich, dass genügend Kandidaten für diese verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung stehen.

Liebe Neustädter,
das waren die Geschehnisse 2008 und der Blick auf das gemeindliche Jahr 2009.

Wie immer am Ende meiner Ausführungen sage ich im Namen der Gemeinde Danke an Alle, die aktiv, an welcher Stelle auch immer, die Geschicke von Neustadt positiv beeinflusst haben. Danke an alle Bediensteten der Gemeinde Neustadt in Bauhof und Kindergarten sowie Verwaltung. Danke dem Bürgermeister und Mitarbeitern der Stadt Falkenstein für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in allen Belangen der Verwaltungsgemeinschaft.

Gehen wir das Jahr mit Optimismus an und vertrauen wir darauf, dass wir auf die Herausforderungen 2009 angemessen und den Erfordernissen entsprechend reagieren und agieren. Dafür wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück, Tatkraft und Erfolg. Ihnen allen eine gute Zeit!



Ihre Gisela Schöley
Bürgermeisterin

Ferienunterkünfte in unserer Gemeinde

Es kommen immer wieder Nachfragen von Auswärtigen, die in unserer Gemeinde ihren Urlaub verbringen möchten, bezüglich Übernachtungsmöglichkeiten. Wir stellten fest, dass wir keinen aktuellen Stand in der Gemeinde vorliegen haben, da die meisten Vermieter nicht im Gastgeberverzeichnis enthalten sind und die Gemeinde nicht informierten.

Um in Zukunft aussagekräftiger zu sein und für unsere Gemeinde und die Vermieter von Ferienunterkünften entsprechend werben zu können, bitten wir alle, die Urlauber beherbergen möchten, um Mitteilung an die Gemeindeverwaltung (Tel. 7 14 00 oder E-Mail Neustadt-Vogtland@t-online.de) bis zum 20.02.2009. Bitte teilen Sie uns Namen, Adresse, Größe der Ferienunterkunft, Zimmeraufteilung, Ausstattung usw. mit. Vielen Dank für Ihre Zuarbeit im Voraus.

Die Gemeindeverwaltung

AOK PLUS sucht Azubis

Jetzt als Fachinformatiker für 2009 bewerben. Die AOK PLUS sucht ab sofort für das Ausbildungsjahr 2009 Auszubildende zum/zur Fachinformatiker/in in den Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration. Voraussetzung ist neben guten bis sehr guten schulischen Leistungen das Interesse an neuen Informations- und Kommunikationstechniken.

Die ausführlichen Bewerbungsunterlagen können bis zum 31. Januar 2009 an die AOK PLUS, Bereich Personal, Augustinerstraße 38 in 99084 Erfurt oder die E-Mail-Adresse melanie.rost@plus.aok.de gesandt werden. Auskünfte dazu gibt es auch unter der Telefonnummer 0361 657480525.

Die AOK PLUS ist als Marktführer mit 2,8 Millionen Versicherten und über 150.000 Arbeitgebern einer der größten Ausbildungsbetriebe in Sachsen und Thüringen. Insgesamt bildet die Kasse aktuell über 300 junge Leute aus.

Amtliche Bekanntmachung der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein

Öffentliche Grundsteuerfestsetzung für die Stadt Falkenstein und die Gemeinde Neustadt

Durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) in der Fassung des Art.1 des Gesetzes zur Reform des Grundsteuerrechts vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), geändert durch das Gesetz vom 14. Dezember 1976 (BGBl. S.334), durch den Einigungsvertrag vom 31. August 1990 i.V. mit dem Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 895,986), durch Gesetze vom 13. September 1993 (BGBl. I S. 1596), vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378), vom 14. September 1994 (BGBl. I S. 2325), vom 29. Oktober 1997 (BGBl. I S. 2590), vom 19. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3836), vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2601), vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1790) wird die **Grundsteuer für das Kalenderjahr 2009** in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Gegen die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der Bekanntmachung zu laufen beginnt, Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Falkenstein – Steueramt, Willy- Rudert-Platz, 08223 Falkenstein einzulegen.

Die Grundsteuer für das Jahr 2009 wird mit den in den zuletzt erteilten Grundsteuerabgabebescheiden festgesetzten **Vierteljahresbeträgen jeweils zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November** (§ 28 Abs. 1 GrStG) fällig. Kleinbeträge werden wie folgt fällig:

1. am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt.
2. am 15. Februar und 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt.

Für Steuerpflichtige, die von der Möglichkeit des § 28 Abs. 3 GrStG Gebrauch gemacht haben, wird die Grundsteuer für das Jahr 2009 in einem Betrag am 01. Juli 2009 fällig.

Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder ändern sich die Besteuerungsgrundlagen (Grundsteuermessbeträge), werden gemäß § 27 Abs. 2 GrStG Änderungsbescheide erteilt.

Diese öffentliche Bekanntmachung gilt auch für Grundsteuern, die im Grundsteueranmeldeverfahren erhoben werden (Hinweis: Steueranmeldungen haben die gleiche Rechtswirkung wie Steuerfestsetzungen unter Vorbehalt der Nachprüfung). Auf die Abgabe von erneuten Steueranmeldungen wird nur verzichtet, soweit in den Besteuerungsgrundlagen seit der letzten Abgabe keine Änderung eingetreten ist. Auf die Verpflichtung, jede Änderung der Wohnfläche oder der Ausstattung, die sich auch auf die Steuer auswirkt, der Stadtverwaltung Falkenstein mitzuteilen, wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.

Weiterhin möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass der **Verkauf** von Garagen oder Bungalows in Gärten, die der Besteuerung unterliegen, dem **Finanzamt – Bewertungsstelle – anzuzeigen** sind. Generell gilt, dass bei **Eigentumswechsel** der neue Eigentümer erst mit Beginn des neuen Kalenderjahres zur Grundsteuer veranlagt wird. **Im Jahr der Veräußerung ist der bisherige Eigentümer noch steuerpflichtig** (§ 9 Abs.1 GrStG).

Wir bitten die Steuerpflichtigen uns auch die Änderung der Wohnanschrift (wichtig für Mitteilungen) zu melden, um unnötigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden.

Servicetelefon war gefragt!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Servicetelefon der AOK PLUS hat in Thüringen und Sachsen im vergangenen Jahr über 1,6 Millionen Auskünfte erteilt. Weitere 100.000 Anfragen gingen per Fax und E-Mail ein. Damit ist der Beratungsbedarf leicht gestiegen. Die meisten Anrufer erkundigten sich nach Themen wie Kassenwahl, Zuzahlungsbefreiung und Pflegeversicherung. Aber auch Zusatzleistungen, Wahltarife und saisonale Themen, wie die Versicherung bei Auslandsurlaub, spielten eine große Rolle. Die Mitarbeiter des Servicetelefons der AOK PLUS sind rund um die Uhr unter der Rufnummer 0180-247 1000 erreichbar. Der Anruf kostet 6 Cent je Verbindung aus dem deutschen Festnetz, per Handy zu den individuellen Gebühren.